

Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat

27. Januar 2015

Nr. 2015-47 R-721-10 Bericht über familien- und schulergänzende Kinderbetreuung im Kanton Uri (Postulat Dr. Toni Moser, Bürglen)

I. Ausgangslage

Am 20. März 2013 reichte Landrat Dr. Toni Moser, Bürglen, ein Postulat zu Engagement des Kantons für ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzenden Betreuungsplätzen ein. In seiner Antwort vom 16. April 2013 erachtete der Regierungsrat ein gut ausgebautes familienergänzendes Betreuungsangebot als sehr wichtig. Solch ein Angebot sei ein wichtiger Standortfaktor und könne dazu beitragen, dass Uri für junge Familien als Wohnkanton attraktiv sei. Der Regierungsrat erachtete es als sinnvoll, zu diesem Thema eine Standortbestimmung vorzunehmen und zeigte sich bereit, die im parlamentarischen Vorstoss umrissenen Fragen in einem Bericht zu beantworten. Der Landrat hat das Postulat am 22. Mai 2013 überwiesen.

In der Folge wurde die Hochschule Luzern, Soziale Arbeit, damit beauftragt, einen Bericht über die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung im Kanton Uri zu verfassen und die im Postulat umrissenen Fragen zu beantworten.

II. Haltung des Regierungsrats zum Bericht

Der Bericht "Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung im Kanton Uri" vom 2. Dezember 2014 ist eine umfassende Bestandsaufnahme über die Situation der familien- und schulergänzenden Betreuungsangebote im Kanton Uri, wie sie vom Postulanten gefordert wurde.

Mit Befriedigung nimmt der Regierungsrat zur Kenntnis, dass das bestehende Angebot in den meisten Fällen die Nachfrage zu decken vermag und grundsätzlich keine Lücken

aufweist. Er nimmt aber auch zur Kenntnis, dass das Angebot ungleichmässig auf das Kantonsgebiet verteilt ist. So befindet sich der Grossteil der Angebote im unteren Reusstal.

Der Regierungsrat teilt die Auffassung, dass bei der Vernetzung, der Abstimmung und der Koordination der Betreuungsangebote Handlungsbedarf besteht. Auf Grund der unterschiedlichen Zuständigkeiten und Finanzierungsformen wird eine Gesamtsteuerung erschwert.

Der Regierungsrat erachtet den Bericht als gute Grundlage für die zukünftige Ausrichtung des familien- und schulergänzenden Betreuungsangebots im Kanton Uri. Er ist auch bereit, die Empfehlungen aus dem nun vorliegenden Bericht zu prüfen und Massnahmen abzuleiten.

In einem ersten Schritt will der Regierungsrat insbesondere folgende Empfehlungen einer vertieften Prüfung unterziehen:

- Regelung der Aufsicht und Bewilligung von Kindertagesstätten und der Tageselternvermittlung.
- Verbindliche und einheitliche Regelung der öffentlichen Mitfinanzierung von Kindertagesstätten und Tageselternvermittlung.

Der Regierungsrat beabsichtigt, eine gesetzliche Regelung aller Betreuungsangebote im Zusammenhang mit der von Landrat Dr. Toni Moser, Bürglen, eingereichten Motion zur Schaffung einer Heimverordnung zu prüfen.

III. Antrag des Regierungsrats

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Vom Bericht über "Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung im Kanton Uri" gemäss Beilage wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat Dr. Toni Moser, Bürglen, zu Engagement des Kantons für ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzenden Betreuungsplätzen wird als materiell erledigt abgeschlossen.

Beilage:

- Bericht der Hochschule Luzern "Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung im Kanton Uri"